

Krimiliteratur voll mörderischer Spannung

Nach den turbulenten Ereignissen im letzten Jahr ist wieder etwas Ruhe im Beerdigungsinstitut Lenz eingkehrt. Endlich kann sich Zoe verstärkt ihrer besonderen Kunstfertigkeit widmen: der Herstellung von Totenmasken. Doch dann endet das friedliche Idyll in Birkheim jäh, als bei Arbeiten im Hunsrücker Wald zwei tote Mädchen gefunden werden. Die Leichen sind so stark verwest, dass die junge Bestatterin von der Mainzer Rechtsmedizin um Unterstützung bei dem Fall gebeten wird. Mit Hilfe einer Gesichtsweichteilrekonstruktion soll die ungeklärte Identität der beiden Mädchen ermittelt werden. Bei der Obduktion stellt sich schließlich heraus: Die beiden Kinder sind keinen natürlichen Tod gestorben. Man hat sie mit Stromschlägen gefoltert. Wer ist zu solch einer Tat fähig?

Das christliche Symbol eines Fisches bringt Zoe Lenz auf die Spur zu einer religiösen Vereinigung namens "Lichtkinder". Und diese scheint keinerlei Skrupel zu kennen. Zoe erfährt von einer Geschichte, die lange vor ihrer Geburt geschah. In den 1970er Jahren machten "Hippies" Birkheim unsicher. Diese verschwanden dann eines Tages wieder von der Bildfläche, aber nicht die Erinnerungen. Wie Zoe herausfindet, handelt es sich damals wie heute um die gleiche Sekte. Ihnen muss das Handwerk gelegt werden. Doch die Polizei tappt im Dunkeln. Selbst Freund Leon, Kommissar bei der Kripo Mainz, ahnt nichts von den finsternen Machenschaften der "Lichtkinder". Und so macht sich Zoe kurzerhand selbst auf die Suche - ohne zu ahnen, in welche Gefahr sie sich begibt ...

Unterhaltung, die so packend ist, dass man nicht nur die Welt um sich herum, sondern sogar das Atmen vergisst - "Menschenfischer" ist ein Meisterwerk der entfesselten Spannung. Nach "Totenmaske" gelingt Helene Henke abermals ein Krimi par excellence. Damit aber längst nicht genug: Der vorliegende Roman versetzt den Leser in einen Rausch, in einen Adrenalinrausch. Hier findet man Ermittlungsarbeit at its best und jede Menge Nervenkitzel, sodass noch auf der ersten Seite der Herzschlag von 70 auf gesundheitsgefährliche 180 Schläge pro Minute ansteigt. Henke ist eine Meisterin ihres Fachs und gehört neben Elisabeth Herrmann zu Deutschlands besten Krimiautorinnen. Ihre Bücher machen hochgradig süchtig. Von diesen kann man niemals genug bekommen.

Mit ihren Krimis sorgt Helene Henke beim Leser für Gänsehaut am ganzen Körper und außerdem mehr als eine schlaflose Nacht. Hat man mit der Lektüre von "Menschenfischer" erst einmal begonnen, kann man das Buch einfach nicht mehr aus der Hand legen - egal, wie spät es ist oder wie müde man ist. Man kann mit dem Lesen partout nicht mehr aufhören.

Susann Fleischer 02.02.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info